

## **BSV Ohringen: Zwei Siege und stärkste Saisonleistung**

**Endlich darf der BSV Ohringen von einem Exploit berichten. In der 6. Meisterschaftsrunde konnte das Team, das sich bisher unter seinem Wert verkaufte, neben einem erwarteten Sieg gegen Schlieren auch das auf dem zweiten Tabellenrang liegende Rüti bezwingen!**

### ***Ersatzgeschwächt in den Saisonendspurt.***

Die Hiobsbotschaft kam unter der Woche und per SMS. Der junge Angreifer Ziereisen hatte sich bei einem Motorradunfall verletzt und musste für die letzten beiden Runden forfait geben. Da mit Rüesch auch ein zweiter Offensivmann aus privaten Gründen diese Saison nicht mehr spielt, lag die ganze Angriffslast bei Christoph Sigg, dem dies aber nichts auszumachen schien.

### ***Klarer Sieg gegen Schlieren***

Obwohl die Ohringer mit nur einem Training nach der Sommerpause zu dieser Runde antrat, zeigten sie sich von Beginn an auf der Höhe ihrer Aufgabe. Wohl auch im Wissen, dass sich niemand eine Blöße geben durfte – der BSVO reiste ohne Ersatzspieler an – war man von Beginn an hellwach und zeigte gegen die Limmattaler eine auf allen Positionen überzeugende Leistung. Mit 20:12 und 20:17 erzielten sie einen nie gefährdeten 2:0 Sieg, der gleichzeitig für die erwünschte Sicherheit sorgte, gegen das hintere Ende der Tabelle nicht mehr in Bedrängnis zu kommen.

### ***Begeisterndes Spiel gegen Rüti***

Im 2. Spiel traf der BSV Ohringen auf den STV Rüti. Die Zürcher Oberländer haben sich in den letzten Jahren zum Angstgegner der Ohringer gemauert und spielen diese Saison um einen Platz an den Aufstiegsspielen zur NLB. Nicht weniger als fünf Ernstkämpfe haben die Ohringer in den letzten zwei Jahren gegen diesen Gegner verloren und nichts deutete auf ein Ende dieser Serie hin. So waren es auch die Rüterer, welche sich ab der feinen Leistung der Ohringer zu Beginn des Spiels die Augen rieben. Ohne selber schlecht zu spielen war der BSV Ohringen einen Tick stärker und gewann den ersten Satz mit 20:15. Auch im 2. Satz blieb Ohringen lange an Rüti dran und konnte das Spiel bis zum Stand von 13:14 ausgeglichen halten, bevor sie sich mit Eigenfehlern um den erhofften Ertrag zu bringen drohten. In kurzer Zeit entglitt ihnen dieser Spielabschnitt und Rüti konnte mit 20:15 einen Entscheidungssatz erzwingen.

### ***Entfesseltes Ohringen im 3. Satz***

Eigentlich wurde nun ein Einbruch von Ohringen erwartet und ein der Tabellenlage entsprechendes Aufbäumen der Zürcher Oberländer. Doch genau das Gegenteil passierte. Die glänzend eingestellten Hinterleute Plattner und Wittwer parierten auch die schärfsten Angriffsbälle und bauten so das Spiel mal für mal auf. Da auch die Zuspiele von Bachmann äusserst präzise gerieten und der auf sich allein gestellte Sigg an diesem Tag keine Ermüdungserscheinungen zeigte, zog der BSV Ohringen auf beeindruckende Art und Weise davon. Beim Stand von 10:2 war das Spiel gelauften und die letzten Punkte wurden zur Kür für die entfesselten Ohringer. Mit 20:7 kamen sie auch gleich auch noch zu ihrem klarsten Satzenerfolg in dieser Saison und haben damit den guten 4. Schlussrang auf sicher. Um wiederum eine Medaille zu erkämpfen sind die Ohringer aber auf fremde Hilfe angewiesen.

Für den BSV Ohringen spielten: Bachmann, Krügel, Plattner, Sigg, Wittwer  
<http://www.bsvohringen.ch>

### ***Auch zwei Siege für Oberwinterthur***

Auch „Oberi“ wusste an diesem Spieltag zu überzeugen. Zwar mussten sie im ersten Spiel gegen Mönchaltorf in die Satzverlängerung, brachten die zwei Punkte relativ sicher ins Trockene. Gegen das abstiegsgefährdete Dietikon gaben sie sich dann aber keine Blöße mehr und gewannen wiederum klar in zwei Sätzen.

### ***Medaille in Griffnähe!***

Dank dieser im Stil einer routinierten Mannschaft erzielten Resultate steht der STV Oberwinterthur vor dem Gewinn ihrer ersten Medaille in der 1. Liga. Somit werden sie sich, wenn nicht noch ein Unglück passiert, zum ersten Mal in der Tabelle vor den Ohringern klassieren. Zudem winkt ihnen bei einem Sieg gegen das vor ihnen liegende Rüti sogar die erstmalige Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur NLB!